



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich der
51. Ratssitzung vom
23. Oktober 2008 über-
wiesen.**

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 372 2004/2009

von Ylfete Fanaj und Andreas Wüest
namens der SP-Fraktion und
Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion
vom 3. März 2008
(StB 787 vom 3. September 2008)

Beitritt der Stadt Luzern zur Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus ist Teil einer 2004 gestarteten weltweiten Initiative der UNESCO. Sie hat zum Ziel, ein internationales Netzwerk von Städten zu schaffen, die sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit einsetzen. Die Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus hat sich im November 2007 in einem Verein organisiert, um die Koalition nach aussen zu vertreten, die erforderliche Unterstützung durch europäische Institutionen und Organisationen zu erhalten und finanzielle Mittel akquirieren zu können, um die Vorhaben der Koalition zu verwirklichen. Der Beitritt zur Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus ist niederschwellig angelegt und erfolgt durch eine Absichtserklärung und anschliessend durch die Unterzeichnung der Beitritts- und Verpflichtungserklärung, mit der sich die Stadt zur Umsetzung des 10-Punkte-Aktionsplans bereit erklärt. Es bestehen keine Beitrittskriterien. Die Mitgliederbeiträge sind symbolisch angesetzt (der jährliche Mitgliederbeitrag für Städte bis 100'000 Einwohner/innen beträgt 500 Euro, bis 500'000 Einwohner/innen 1000 Euro). Die Mitglieder verpflichten sich, alle zwei Jahre einen Bericht über die Umsetzung des Aktionsplans an den Lenkungsausschuss der Koalition abzuliefern.

Die Erfahrungen der von uns angefragten, bereits beigetretenen Städte Winterthur, Zürich und Potsdam sowie auch der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Bundes zeigen, dass die Koalition strukturell-organisatorisch noch in der Anfangsphase steht. Die Koalition kann im gegenwärtigen Entwicklungsstand die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen des 10-Punkte-Aktionsplans nur durch die Berichterstattung und ohne Sanktionierung prüfen. Die Koalition organisiert jährlich eine Konferenz, die als Austauschplattform für die Kommunen dient. Die Kommunikation zwischen dem Verein und den Mitgliedern läuft jedoch noch nicht optimal, und es besteht kein regelmässiger Informationsaustausch oder Newsletter seitens des Vereins. Weiter gibt es zurzeit auch keine finanziellen Mittel für gemeinsame Projekte.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Der Stadtrat positioniert sich mit seiner Integrationspolitik klar gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit. Die Städte spielen in der Bekämpfung von Diskriminierung eine wichtige Rolle, eine Vernetzung zwecks Fachaustausch und gemeinsamer Positionierung macht Sinn. Aus diesem Grund wurde auch an einer von unserer Partnerstadt Potsdam initiierten Konferenz zum Thema Rassismus im Februar 2008, an der auch Fachleute aus Luzern teilgenommen hatten, der Beitritt Luzerns zur Europäischen Städte-Koalition angeregt. Im Rahmen der Integrationspolitik der Stadt Luzern wird der 10-Punkte-Aktionsplan bereits weitgehend umgesetzt. Der Stadtrat ist deshalb bereit, einen Beitritt zur Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus zu prüfen. Der Stadtrat bekräftigt damit sein Bekenntnis für eine weltoffene Stadt. Er ist jedoch nur bereit beizutreten, wenn die Koalition auch wirkungsvoll ist. Die Prüfung des Beitritts wird auf den Erfahrungen der bereits beigetretenen Städte beruhen. Ein entsprechender Austausch zu Vor- und Nachteilen, Nutzen und Kosten eines Beitritts wurde durch die Integrationsstelle der Stadt Luzern bereits bei der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Bundes angeregt.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

